

Posener Zeitung.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Montage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an. Inserate (1 1/2 Sgr. für die viergespaltene Zeile) sind an die Expedition zu richten.

Amtliches.

Berlin, 17. Juni. Se. Majestät der König sind gestern nach Stuttgart gereist. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem emeritirten Gymnasial-Oberlehrer, Professor Dr. Claudius zu Epf., und dem Kanzeleinspektor bei der Regierung zu Regensburg, Kanzeleirath Dewe, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen; auch dem General-Major zur Disposition des Kriegsministeriums, Vogel von Falckenstein, die Erlaubnis zur Anlegung des von dem Großherzog von Oldenburg R. H. ihm verliehenen Ehren-Groß-Komturkreuzes vom Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, so wie dem Hauptmann Grafen von Waldsee II. im großen Generalstabe, zur Anlegung des ihm verliehenen Ehren-Kreuzes dieses Ordens zu ertheilen. Der bisherige Gymnasial-Oberlehrer Dr. Karl Theodor Wilhelm Weierstraß ist zum ordentlichen Gelehrten am K. Gewerbe-Institut, mit dem Charakter als Professor, ernannt worden. Ihre K. H. der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind vorgestern von Potsdam nach Müstau gereist. Angekommen: Der General-Major und Kommandeur der 6. Division, General à la suite Sr. Maj. des Königs, von Willisen, von Erfurt. Abgereist: Se. Exc. der Staats- und Finanzminister, von Bodelschwingh, nach Westfalen; Se. Exc. der Wirkliche Geheime Rath und Präsident des Haupt-Bandirektoriums, von Sanyrecht, nach Karlsbad; der Chef des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Freiherr von Mantuffel, nach Elbena; der General-Major und Kommandeur der 4. Division, von Dankbahr, nach Bromberg.

Das 29. Stück der Gesefsammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter Nr. 4426 das Gesetz wegen Besteuerung des Braumalzschrottes in den hohenzollernschen Landen, vom 17. Mai 1856; unter Nr. 4427 das Gesetz, betr. den Kleinhandel mit Getränken und den Gast- und Schankwirthschaftsbetrieb in den hohenzollernschen Landen, vom 17. Mai 1856; und unter Nr. 4428 das Gesetz, betr. die anderweitige Regelung der Wirthschaftsgebühren für den Schaaf von Wein und Branntwein und für den Kleinhandel mit diesen Getränken in den hohenzollernschen Landen, vom 21. Mai 1856.

Berlin, den 16. Juni 1856. Debit's-Komtoir der Gesef-Sammlung.

Telegraphische Depeschen der Posener Zeitung.

Mailand, 12. Juni. Die Befürchtungen wegen der Seidenraupenzucht in der Lombardei erweisen sich übertrieben; die Kokonsausbeute ist minder schlecht, als besorgt wurde, ausgefallen. — Aus Piemont vernimmt man dieserhalb keine Klagen, dagegen ist die Ausbeute in Frankreich sehr schlecht.

Triest, 14. Juni. Nach Berichten der „Trierter Zeitung“ sind nebst den beiden Kirchen in Vodgorizza auch andere zwei im Bezirk Setta an der montenegrinischen Grenze zerstört worden. Einem übrigens noch unverbürgten Gerüchte zufolge soll auch das katholische Seminarium nebst der Kirche in Skutari beschädigt worden sein. (D. G.)

London, Montag, 16. Juni. In der heutigen Parlaments-sitzung erklären so eben Lord Palmerston und Lord Clarendon: Dallas, der Gesandte der Ver-

einigten Staaten, werde in London bleiben und die englische Regierung verhandelt mit ihm in Betreff der central-amerikanischen Frage. Das englische Geschwader hat keine Instruktionen, auf Grund welcher irgend Kollisionen mit Amerika zu besorgen sind.

Aufgegeben in Berlin, 17. Juni 9 U. 26 M. Vormittags. Ankunft in Posen, 17. Juni 9 U. 34 M. Vormittags.

London, Montag, 16. Juni. Der bisherige englische Gesandte bei der amerikanischen Union, Crayton, ist mit dem letzten Dampfer hier angekommen. Die meisten mit demselben Dampfer eingetroffenen Journale Amerikas lassen eine Ausgleichung der Differenz noch hoffen. Von den englischen Journalen befürchtet die „Morning Post“ den Ausbruch eines Krieges, wogegen die „Times“ gemäßigte Ansichten entwickelt. „Daily news“ behaupten, daß das Geschwader Englands im atlantischen Meere nicht vermehrt worden sei.

(Eingeg. 17. Juni, 9 Uhr Vorm.)

Paris, 16. Juni. Sr. Marsh, Gesandter der Vereinigten Staaten, konferirte gestern längere Zeit mit dem Grafen Walowski. Man glaubt, Frankreich habe sich entschlossen, England und Nordamerika seine Vermittelung anzutragen. (Wird kaum nöthig sein; s. ob. London. D. Red.) Wahrscheinlich trifft Perrygin in diesen Tagen aus London ein. (W. B. J.)

Deutschland.

Preußen. AD. Berlin, 16. Juni. [Reise des Königs; die hohenzollernschen Lande; Kongreßhypothesen; Preußens Stellung zur Donaufürstenthümerfrage.] Des Königs Maj. hat heute Morgen seine Reise nach den Württembergischen Landen angetreten. Vor einigen Tagen war man noch allgemein der Erwartung, daß die Abreise auf kurze Zeit vertagt werden würde, weil der Besuch des Erzherzogs Ferdinand Maximilian dem Potsdamer Hofe in aller kürzester Frist angemeldet sei. Inzwischen traf die Nachricht ein, daß die Ankunft des Erzherzogs frühestens gegen Ausgang der Woche erfolgen könne, und darnach wurde das Reiseprogramm des Königs in der Weise geändert, daß er seinen Ausflug nach dem Süden noch frühzeitig genug beendigt haben kann, um den österreichischen Gast an seinem Hoflager willkommen zu heißen. Der Ministerpräsident wird während dieser kleinen Reise in der Nähe Sr. Maj. bleiben, und man vermuthet schon aus diesem Umfange, daß bei derselben Gelegenheit auch die hohenzollernschen Lande, der jüngste Erwerb des preuß. Staates, sich des Allerhöchsten Besuchs zu erfreuen haben werden. Bekanntlich steht die Verwaltung der hohenzollernschen Lande unter der obersten Aufsicht des Hrn. v. Mantuffel, als Vorsitzenden des Staatsministeriums. Der speziellen Regierung des neu erworbenen Gebiets präsident der wirkliche Geheimrath v. Sydow, zugleich diesseitiger Gesandter bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, und den Vortrag im Staatsministerium über hohenzollernschen-Angelegenheiten

hat der Geheime Regierungsrath v. Wangenheim, Beide in direktem Ressortverhältniß zum Ministerpräsidenten stehend.

Seit dem Abschluß des Friedens bilden die Gerüchte von bevorstehenden Zusammenkünften gekrönter Häupter den unerschöpflichen Stoff der Tagesunterhaltung, und der Besuch des Kaisers von Rußland in Preußen wird nur als das erste Glied einer Kette bezeichnet, welche die Phantastie der Konjekuralpolitiker bis ins Endlose fortsetzt. Unter den Gerüchten der erwähnten Gattung tritt bald eine Reise des Kaisers Napoleon nach Berlin, bald eine Zusammenkunft zwischen den beiden großen Souveränen Deutschlands, bald ein Rendez-vous zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem Kaiser der Franzosen mit größerer Lebhaftigkeit in den Vordergrund. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die angebotenen Projekte bis jetzt nur noch dem Gebiet der Hypothesen angehören, obgleich es nicht in Abrede zu stellen ist, daß es namentlich im Interesse der Souveräne von Rußland und Frankreich liegen dürfte, ihre Beziehungen zu den deutschen Herrschern oder zu einander durch persönliche Annäherung immer freundschaftlicher zu gestalten. — Die österreichischen Blätter geben sich noch immer Mühe, die Ansicht zu verbreiten, als wenn von Oesterreichs Belieben die Entscheidung der Frage abhinge, ob Preußen bei den Beratungen über die zukünftige Gestaltung der Donaufürstenthümer ein Wort mitzusprechen habe oder nicht. Sie können sich versichert halten, daß die Frage keine offene mehr ist. Unsere Regierung hat mit vollem Rechte ihre Theilnahme an den Arbeiten der Kommission für die Donaufürstenthümer als selbstverständlich angesehen und ist in ihrem Verfahren auf keinen Widerstand gestoßen. Preußen steht in dieser ganzen Angelegenheit so frei und selbständig da, wie irgend eine andere, der an den Pariser Konferenzen theilnehmenden Mächte, und man wird in Wien sich davon um so leichter überzeugen können, als Preußen gerade der administrativen Vermittelung der beiden Fürstenthümer das Wort redet, einem Plane, welchem bekanntlich die österreichische Diplomatie, treu der Maxime divide et impera, keineswegs zugehen ist.

(Berlin, 16. Juni. [Abreise des Königs nach Stuttgart; Reise der Kaiserin u.] Heute Morgen 7 Uhr ist Se. Maj. der König von der Wildparkstation aus, in Begleitung des Ministerpräsidenten v. Mantuffel, mit einem Ertrazuge nach Stuttgart abgereist (s. ob.); zuvor hatte er noch den Obersten v. Mantuffel empfangen, der schon um 5 Uhr früh an den Hof gegangen war. Der König wird spätestens am Freitag nach Sanssouci zurückkehren, weil um diese Zeit der Erzherzog Ferdinand Maximilian von Oesterreich unserm Hofe einen Besuch machen will; wie ich höre, wird der hohe Gast nur einige Tage am Hofe bleiben. Ueber die Reise des Königs nach Stuttgart ist hier großes Kopfzerbrechen; sie muß, so sagen unsere „Politiker“, eine politische Bedeutung haben, denn der Ministerpräsident ist in der Nähe des Königs. Und doch wird auf der andern Seite versichert, der König wolle nur den Besuch erwidern, den ihm der König von Württemberg vor einiger Zeit am Rhein gemacht. (Was hätten denn die „Politiker“ zu thun, wenn sie nicht konjekturirten! D. Red.) — Die russischen Herrschaften haben Schloß Sanssouci am Sonnabend Vormittag verlassen und sind nach Weimar abgereist. Gestern ist auch der Prinz von Preußen dort zum Besuche eingetroffen. Heute wollten die Kaiserin Mutter und der Großfürst Michael, vom Prinzen von Preußen begleitet, nach Frankfurt a. M. gehen, wo die Kaiserin einen Tag zu rasten gedenkt. Hier wird auch die Prinzessin von Preußen mit der Kaiserin eine Zusammenkunft haben; wenigstens hörte ich vor einigen Tagen, daß die Prinzessin, um die Kaiserin begrüßen zu können, einige Tage ihre Kur aussetzen und zu ihrem Empfange von Baden-Baden nach Frankfurt gehen werde. —

Feuilleton.

Ein Kriminalfall.

Am 28. Dezember v. J. traf der Maurergeselle Lipke bei seiner Heimkehr von Falkenwalde nach Dösch, gegen 5 Uhr Nachmittags, etwa 500 Schritte von dem ersten Dorfe entfernt, in einem Hohlwege, genannt „die Grust“, ein stillhaltendes einspänniges Fuhrwerk. Der auf dem Wagen liegende, in einen Pelz dicht eingewickelte Mann schien zu schlafen, so daß Lipke, als er auf mehrmaliges Anrufen keine Antwort bekam, mit seinem Stock an den Wagen schlug, dann seine Handfläche auszog und des Daliegenden Hand erfaßte; sie war eiskalt, der Mann eine Leiche. Zuerst fuhr nun Lipke den Wagen etwa 30 Schritte gegen Dösch hin; dann aber eilte er, von Furcht und Grausen ergriffen, seinem Heimatdörfe zu, erzählte das Begegniß einem Bekannten, dem Dienstknecht Fechner, und kehrte mit ihm zu dem Fuhrwerk zurück. Beim Schein einer Laterne erkannte Fechner den Wagen, so wie in der jetzt von Beiden genauer beschriebenen Leiche die Person des Bäckers Albert Theodor Schüler aus Falkenwalde. Von Dösch aus, wo der bereits vorher von Lipke benachrichtigte Schulze ein anderes, gut beschlagenes Pferd zum Weiterfahren besorgt hatte, gelangte der Wagen nach 9 Uhr nach Königswalde, wo der Getödtete von seinen Brüdern herabgenommen und entkleidet wurde. Außer einer furchtbaren Wunde am Kopfe bemerkten die Verwandten keine Spur eines stattgehabten Kampfes; die Kleider waren nicht zerrissen, nur das Hüftschilde verletzt. Allein es fehlte ihm seine Geldtasche, außerdem die Handschuhe und ein buntes Tuch. Am folgenden Morgen machten sich die Brüder und der Schwager, denen sich später Herr v. Alkiewicz, der Besitzer von Dösch, anschloß, auf, um die Spur des Wagens zu verfolgen. Sie gingen von der Grust aus, wo eine starke Blutlache sich befand, der Blutspur, die auf dem glatten, schneebedeckten Boden leicht zu finden war, nach, kamen durch Falkenwalde, Grunzig, Weißensee, bis

etwa 1000 Schritte von letzterem Orte, auf dem Wege nach Obergörzig, mitten im Walde die Spur aufhörte und weiterhin auch nicht mehr entdeckt werden konnte. Hier also war die That verübt worden; muthmaßlich zwischen 3 und 4 Uhr, weil bis zu der „Grust“ noch 1 1/2 Meilen sind, und dort war der Wagen bald nach 5 Uhr von Lipke getroffen worden. Wer aber war der Thäter? Der Wagen war am hellen Tage und später bei eintretendem Abenddunkel durch vier Dörfer gefahren; das Fuhrwerk, so wie sein Besitzer waren allgemein bekannt, da Schüler jede Woche von Königswalde nach Mejeritz mit Brot zum Wochenmarkt zu fahren pflegte. Auf dem Wagen war von mehreren Personen ein Mann fahrend gesehen worden, mit einem weißgrauen Flaurock und einer grünen Mütze. Der Verdacht lenkte sich zuerst auf Joseph Rüdiger aus Reudorf, eine etwas anrühige Persönlichkeit, und zwei Zeugen wollten in ihm den Führer des Wagens wiedererkennen; allein durch ganz glaubwürdige Zeugen wurde nachgewiesen, daß Rüdiger sich zwischen 1 und 3 Uhr in dem über eine Meile entfernten Reudorf befunden habe. Auch zeigte er bei seiner Verhaftung und bei der Leichenbesichtigung die größte Ruhe, so daß er sogleich wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. — Inzwischen hatte der k. Staatsanwalt bereits eine andere Person ins Auge gefaßt, und eine Beschreibung derselben, so wie der Kleider, an die benachbarten Landrathsämter und Magistrate geschickt. Am 2. Januar wurde der fleißig verfolgte Gottfried Schulz aus Roggen in Großdorf bei Birnbaum arreirt und hierher ins Gefängniß abgeliefert. Heute sieht er, des Mordes angeklagt, auf der Anklagebank.

Der Bäcker Schüler hatte am 28. Dezbr. früh Morgens sein Haus verlassen und, wie seine Frau, die wenige Tage zuvor entbunden worden war, aussagte, Geld mitgenommen, um einen halben Bispel Roggen auf seiner Heimkehr bei dem Probst in Falkenwalde zu kaufen. Wie groß die Summe gewesen war, konnte sie nicht genau angeben, wußte jedoch

bestimmt, daß er 20 Thaler in einzelnen Silbergröscheln sich aufgezählt hatte. Er pflegte für 14 Thlr. Brot mitzunehmen, von dem er acht Loth für einen Thaler verkaufte; sieben Brote waren auf dem zurückgebrachten Wagen noch vorgefunden worden, so daß er gegen 13 Thlr. gelöst hatte. Sein Pferd kannte den Weg so genau, daß Schüler sehr häufig sich im Wagen schlafen legte und es für sich allein gehen ließ. Vertheidigungswaffen, ein Messer oder einen Stock, führte er nicht bei sich. Seine Brüder, so wie Herr v. Alkiewicz bekundeten, daß sie überall sich nach Spuren von Fußtritten sorgfältig umgesehen hätten, die seitwärts zum Wagen geführt; sie hatten auch nicht die geringste gefunden, der Mörder mußte also mit auf dem Wagen gewesen sein.

Schulz gesteht zu, daß er den Schüler gegen 10 Uhr Vormittags gesprochen und ihm ein Brot abgeholt habe; dann sei er in die Kupferschmied Schreibersche Schänke gegangen, habe daselbst Mittagbrot gegessen und sei auf dem Wege über Winnica nach Blesen gegangen und dort nach 6 Uhr angekommen. Nach dem Zeugniß der verehelichten Schreiber hatte er sehr des Essens wegen gedrängt, und da die Kartoffeln noch nicht abgekocht waren, bloß Fleisch verzehrt; wegen der Bezahlung vertröstete er sie bis zum nächsten Sonntage, weil er von seinem Stiefvater noch Geld zu bekommen habe, zu dem er jetzt mit zwei Roggenern gehen wolle. Auch ließ er ihre seine „Lade“ (Kleiderkasten) da, in welcher sich jedoch, als sie später geöffnet wurde, nur wenige Lumpen vorfanden. — Ein Zeuge sah nun, wie Schulz gegen 2 1/2 Uhr mit dem Schüler an dessen Wagen stand, mit ihm Schnaps trank, sein Bündel auf dessen Wagen legte und für ihn ein Päckchen Tabak holte. Bald darauf sah ihn der Mühlknecht Hoffmann, der ihn ganz genau kennt, da Schulz bis gegen Mitte November bei dem hiesigen Müller Bötsche gebient hat, neben dem Schüler auf dem Wagen sitzen; Schüler saß rechts und kutschirte, Schulz saß zur Linken. Eben so erkannte ihn eine Zeugin, mit der er in einem nahen

town; die Kaufleute Gade aus Frankfurt a. D., Heinschmidt aus Magdeburg, Hommers, Bag und Krüske aus Berlin.
BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Schulz aus Köln, Schneider, Weinberg und Gebr. Heyne aus Berlin.
SCHWARZER ADLER. Frau Landrätin v. Neymann aus Dabfi; Wient. v. Neymann aus Mierzewo und Kaufmann Krause aus Marienburg.
HOTEL DE BAVIERE. Partikulier v. Kurowski aus Santomski; die Gutsh. Stollenburg aus Luffowo, v. Biakowski aus Bierzchno, Wagarowicki und Frau Gutsh. v. Krusinska aus Czerminko.
GOLDENE GANS. Oberamtmanu Maß aus Mynow und Förster Altkewicz aus Czerminko.

HOTEL DU NORD. Frau Gutsh. v. Gorzonska aus Gerekwica.
HOTEL DE BERLIN. Gutsh. Arndt und Defenon Klug aus Arnstfeld; Gutspächter Tschirschwiz aus Macenowo; Polizei-Verwalter Giese aus Ghoriszwice; Lehrer Grufczynski aus Dufz und Wirthschafts-Inspektor Albrecht aus Jankowo.
HOTEL DE PARIS. Frau Werner aus Vorek; die Rentiers Radow und v. Wufowski aus Budyn, Jackowski aus Radziejewo, die Gebr. v. Zaborowski aus Kijito und v. Dobrowolski aus Schroda; Probst Suminski aus Luffowo und Gutspächter Wenda aus Kijewo; Landrath a. D. v. Sumpert und Frau Gutsh. v. Dobrzynska aus Dablin.
WEISSER ADLER. Die Gutsh. v. Sedlig und Wolschke aus Züllichan.

EICHBORN'S HOTEL. Die Kaufleute Levin aus Pinne, König aus Filsche, Mark und Berliner aus Lissa, Fischer aus St. Francisco und Gohn aus Krotoschin; die Kaufmannsfrauen Gohn und Wofzowska aus Mikoslaw; Gastwirth Nathau aus Krotoschin u. Klempnermeister Luth aus Berlin.
DREI LILIE. Brennerei-Verwalter Wolff aus Lulin.
EICHENER BORN. Tischlermeister Herr Pohl aus Gorzyskowo und Kaufmann Böwn aus Starbojzewo.
KRUG'S HOTEL. Partikulier v. Dlozwski aus Golembig; Inspektor Jelebs aus Stettin und Wirthsch.-Inspektor Schmidt aus Schubin.
PRIVAT-LOGIS. Gutsh. v. Stablenki aus Jalesie, tog. Wilhelmstr. Nr. 23.

Inserate und Börsen-Nachrichten.

Bekanntmachung. Wegen der im Gührauer Kreise aufgezeigten ansteckenden Viehkrankheit werden die Viehmärkte auch im Frausdter Kreise bis auf Weiteres aufgehoben. Posen, den 7. Juni 1856. Königliche Regierung. I.

Bekanntmachung. Verkauf alter Jagdgewehre. Donnerstag den 3. Juli a. c. Morgens 11 Uhr sollen auf dem Flur vor unserer Forstregistrator 7 Jagdgewehre gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Posen, den 10. Juni 1856. Königliche Regierung III.

Bekanntmachung. Der zur Verpachtung des Gutes Dziadkowo, Gnesener Kreises, auf den 23. Juni c. anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben. Posen, den 16. Juni 1856. Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung. Am 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr steht im hiesigen Magistrats-Bureau Termin an zum Verkauf verschiedener Baumaterialien. Kauflustige laden wir mit dem Bemerkten hierzu ein, wie die Bedingungen in unserer Registratur während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen ausliegen. Pnin, den 16. Juni 1856. Der Magistrat.

Ediktal-Vorladung. Ueber den Nachlaß des am 6. Mai 1854 zu Rakel verstorbenen Oberlieutenant a. D. Johann Carl Schmidt ist durch Verfügung vom 22. Dezember 1854 der Konkursprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der bisher bei den Akten unbekannt gebliebenen Gläubiger an die Konkursmasse steht am 19. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Nawarra im Parteienzimmer des hiesigen Gerichts an. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den hier mit keiner Bekanntschaft versehenen Gläubigern wird der Rechtsanwalt Peterfen hier selbst zum Mandatar vorgeschlagen. Lobjens, den 29. April 1856. Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation. Das zum Nachlaß der Ignaz und Anna Metanowicz'schen Eheleute gehörige Grundstück zu Posen, Vorstadt Wallische Nr. 107, gerichtlich abgeschätzt auf 995 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf., soll Beihufs Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor dem Kreisgerichts-Rathe fest am 16. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Ge-

Möbel-Auktion. Mittwoch den 18. Juni c. Vormittags von 9 Uhr ab werde ich Gerberstraße Nr. 5 im Professor Braunschens Hause wegen Verzuges verschiedene Mahagoni- und Birken-Möbel, als: Stühle, Tische, Spiegel, Sophas, Spinde, Bettstellen etc.; ferner: Uhren, Glas- und Porzellanfachen und einen Plauwagen gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern. Lipschitz, Königl. Auktions-Kommissarius.
Möbel-, Leinwand- und Cigarren-Auktion. Donnerstag am 19. Juni c. Vormittags von 9 Uhr ab werde ich im Laden Prestlausterstraße Nr. 30, vis à vis der Realschule, verschiedene Mahagoni- und Birken-Möbel, als: Sophas, Stühle, Tische, Spinde, Spiegel etc. etc.; ferner 30 Stücke Leinwand, Fransen, Strümpfe u. Handschuhe, so wie 30,000 Stück Hamburger und Bremer Cigarren gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern. Lipschitz, Königl. Auktions-Kommissarius.

richtsstelle anstehenden Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und Kaufbedingungen können in unserem Geschäftsbureau III. c. eingesehen werden. Posen, den 24. Mai 1856. Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Kundmachung. Den 12. Juni 1856 wurde die 27. Verloosung der Pfandbriefe des galizisch-ständischen Kreditvereins im Betrage von 94,300 fl. vorgenommen. Die gezogenen und im nachstehenden Ausweis enthaltenen Pfandbriefe werden am 31. Dezember 1856 im Nominalwerthe baar ausbezahlt werden.

Table with columns: Ser. I. Nr. 126., Ser. II. Nr. 142, 317., Ser. III., Ser. IV., Ser. V. and rows of numbers representing bond serial numbers and values.

Die Direktion des galizisch-ständischen Kreditvereins fordert hiemit die Inhaber dieser Pfandbriefe auf, sich um die Behebung des Kapitals am 31. Dezember 1856 bei der Kasse dieses Vereins oder bei den Handlungshäusern Hr. Anton Wolf in Krakau, Halberstam und Nierenstein in Brody, Kandler & Komp. in Wien, Michael Kaskel in Dresden, Mendelsohn & Komp. in Berlin, Moriz und Hartwig Mamroth in Posen, und in Frankfurt a. M. bei den Gebrüdern Weismann zu melden, weil die Verzinsung dieser Pfandbriefe am obengenannten Tage aufhört und die etwa über die Verfallzeit ausbezahlten Kupons vom Kapitale in Abzug werden gebracht werden. Lemberg, den 12. Juni 1856.

Hausverkauf. Das in Posen Friedrichs- und Wilhelmstraßen-Ecke Nr. 33a, der Post und Landschaft gegenüber gelegene Wassalische Haus, abgeschätzt auf ca. 19,000 Thlr., wovon die Hälfte stehen bleiben kann, kommt im Wege der theilungshalber eingeleiteten freiwilligen Subhastation auf dem königlichen Kreisgericht zu Posen in dem Termin Mittwoch den 18. Juni 1856 zum öffentlichen Verkauf.

Das Grundstück Markt Nr. 16/17, geeignet zum Restaurations-, Handels- u. Gewerbebetriebe, ist vom 1. Oktober d. J. ab zu vermieten. Wlchta, Stadtsekretär.

Das in Pinne sub Nr. 9 belegene Gasthaus Hôtel de Posen, bestehend aus einem geräumigen, mit mehreren eleganten Fremdenzimmern versehenen, massiven Wohnhause, nebst den dazu gehörigen massiven Stallungen und Böden, geräumigem Hofraume und einem kleinen Gemüse- so wie einem großen Obstgarten, ist von dem Besitzer desselben aus freier Hand zu verkaufen und zu Michaeli d. J. zu übergeben. Selbstkäufer wollen sich gefälligst diesbezüglich melden bei Danysz in Pinne.

Ein aus 300 Morgen gutem Mittelboden, und 40 Morgen zweischürigen guten Wiesen, so wie neuen Wirthschafts-Gebäuden bestehendes, 1 Meile von der Kreisstadt, und 1/4 Meile von der Chaussee belegenes Grundstück, vollständig mit Winterung und Sommerung bestell, ist veränderungshalber mit und ohne Inventarium auf 6 Jahre zu verpachten, oder auch aus freier Hand gegen 3-4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Kauf- oder Pachtlustige erfahren das Nähere auf frankirte Briefe unter der Adresse B. K. Deutsch-Ostrowo poste restante.

Eine in der Stadt Gnesen an der Posener Straße beim See belegene Brauerei mit sämtlichen Utensilien ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Reflektirende wollen sich unter der Adresse J. M. poste restante Gnesen franco melden.

Bekanntmachung der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft betreffend Versicherungen der Klotzhölzer in Tristen.

Obige Gesellschaft beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie von jetzt ab auch Klotzhölzer in Tristen zu angemessenen billigen Prämien und unter den solidesten Bedingungen in Versicherung nimmt. Ihr Agent, Herr Adolph Lichtenstein in Posen, am Markt Nr. 88, der zum Abschluß von Versicherungen ermächtigt ist, ertheilt jederzeit bereitwilligst nähere Auskunft. Berlin, den 10. Juni 1856. Die Direktion.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum empfehle ich meinen Gasthof zum „Fürsten Blücher“ zur hochgeneigten Berücksichtigung ergebenst, und wird es stets mein Bestreben sein, die mich beehrenden Herrschaften prompt und billig zu bedienen. Stettin, den 8. Juni 1856. G. Kreinadke.

Lampen, Kaffeemaschinen, so wie alle aus Klempnerfach schlagenden Arbeiten, sämtliche Bauarbeiten, als Zink- und Steinsapp-Dächer, werden dauerhaft und pünktlich ausgeführt bei Posen, Wilhelmstraße 3 im Hôtel du Nord. H. Hainisch, Klempnermeister.

acht englischen Patent-Vortland, so wie Stettiner Cement empfehle ich zu dem billigsten Preise. Bei Abnahme von 10 Tonnen zum Fabrikpreise. Edward Ephraim, Posen, Hinter-Wallische.

Circa 600,000 Stück Ziegel, 50 Schacht Feldsteine und 500 Tonnen Kalk werden von mir vorläufig zu kaufen gesucht. Diesfallsige Offerten werden von mir entgegen genommen. J. Cebraim, Wasserstraße 7.

Goldene Medaille 1845 Pate Pectorale von Apotheker George Silberne Medaille 1843 Schacht 16 Sgr. oder 56 kr. Schacht 3 Sgr. oder 12 kr.

Die Posthalterei in Gasawa, Kreis Schubin, ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen ertheilt der General-Kommiss.-Sekretär Neumann, Schützenstraße Nr. 6. wohnhaft.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämie volle Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, so wie für Glascheiben. Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückvergütung statt. Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf 3 Millionen Thlr. normirte Grundkapital, wovon gegenwärtig 2 1/2 Millionen begeben sind, so wie der sich bereits auf 82,000 Thlr. belaufende Reservefonds. Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags-Formulare (Saat-Register) ertheilt der Agent Crusius zu Schroda.

Frisch gebrannten Müdersdorfer Steinfall, Klinker, Mauer- und Dachsteine in verschiedenen Sorten empfehle ich zu möglichst billigen Preisen. Eduard Ephraim, Posen, Hinter-Wallische.

Mein reichhaltig assortirtes Lager feinsten Herren-Anzüge empfehle ich zur geneigten Beachtung. Joachim Mamroth, Wilhelmstraße 9, erste Etage.

Rosen-Bouquets sind zu haben Fischerei Nr. 16. 300 gesunde starke Schafe stehen zum Verkauf auf dem Dominium Dopiewo bei Stenszewo.

Gute Gbartoffeln offerirt billigst Theodor Baarth, Schuhmacherstr. Nr. 20.

AVIS. Einen Theil meiner neuen Sendungen, bestehend in circa 850,000 Stück feiner und feinsten HAVANNA-CIGARREN aus den berühmtesten Fabriken der Havanna über London direkt bezogen, habe ich bereits empfangen, und bin in Folge meiner sehr bedeutenden Importen in den Stand gesetzt, solche zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Sämmtliche Sorten sind auch in kleinern Quantitäten zu Engros-Preisen zu haben, und werden Proben beliebig verabreicht. Berlin, im Juni 1856. Adolph Fischel, Importeur, unter den Linden Nr. 14.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien,

welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfohlen in Flaschen à 1 Thlr., 16 Sgr., 10 Sgr., 6 Sgr. und 3 1/2 Sgr.

Zur Bequemlichkeit des Publikums befinden sich auch Niederlagen bei den Herren **Anton Rose** im Bazar, **Salomon Lewy**, Breitestr. **Abr. S. Peiser**, Breitestr. **J. D. Knoll** in Grätz, **L. Busse** in Zirke, **Jacob Burgheim** in Unruhstadt, Buchhändler **Goltmann** in Schrimm und **Kremp** in Wongrowitz.

Ludwig Johann Meyer, Neuestrasse.

Selterser und Soda-Wasser

von Dr. Otto Schür in Stettin empfing in ganz frischer Fällung und empfiehlt zu Fabrik-Preisen

Isidor Busch,

Wilhelmplatz 16, zum goldenen Anker.

Echt engl. Porter

empfangen und empfehlen **Gebr. Bassall**, Markt Nr. 6.

Eis ist täglich zu haben der Eimer 5 Sgr. im „Deutschen Casino“.

Die dritte Sendung **neuer Matjes-Seringe** empfing und empfiehlt das Stück à 1 und 1 1/2 Sgr., das Duzend 10 und 15 Sgr. **Isidor Busch.**

Büchsen- und Pistolen-Scheiben

Neuestrasse bei **Ludwig Johann Meyer.**

Vom 1. Juli c. ab ohne Einmischung eines Dritten zu vermieten: **Breslauerstr. Nr. 19** im 2. Stock zwei Wohnungen von je drei Stuben, Küche, Keller. Das Nähere beim Hausknecht **Müller**, Schützenstr. 1.

Breslauerstr. 30 ist ein Laden nebst Zubehör sofort oder auch von **Johanni** ab zu vermieten. **L. S. Jacoby.**

Lindenstr. Nr. 5, zwei Treppen hoch, ist eine, auch zwei möblirte Stuben vom 1. Juli ab zu vermieten.

Mühlenstr. Nr. 8 ist vom 1. Oktober 1856 ab die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten.

Markt Nr. 66

ist die erste Etage zu vermieten bei **H. Kamper.**

St. Martin Nr. 62 ist ein freundliches, gut möblirtes und nach vorn gelegenes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten.

Gr. Mitterstr. Nr. 10 ist vom 1. Juli d. J. eine eisenfrige Stube zu einem Laden zu vermieten, so wie auch ein Pferdeflur und Wagenremise ebendasselbst.

Ein tüchtiger Wirtschaftschreiber, im Rechnungswesen geübt, findet **Johanni** ein Engagement auf dem **Dom. Ruchoie** bei **Grätz.**

Brauchbare Schuhmachergesellen werden verlangt. Caldarella.

Ein junger verheiratheter Mann, 30 Jahr alt, militärfrei, früherer Besitzer einer Fabrik, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung als Forstverwalter oder Vorsteher eines Holz- oder andern kaufmännischen Geschäfts, auch als Reisender. Mit den besten Zeugnissen versehen, sieht derselbe weniger auf ein hohes Gehalt, als auf ein standesgemäßes Placament.

Nähere Auskunft ertheilt unter Vorlegung der Atteste Kaufmann **Herr O. W. Fiedler** zu Posen, Bergstraße Nr. 15.

Ein entflohenen grauen Kanarienvogel wolle man gegen 1 Thlr. Belohnung abgeben bei **Szawelski**, Wasserstr. Nr. 7.



Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die diesjährigen Rennen

am 30. Juni Nachmittags 4 Uhr,

am 1. Juli Vormittags 11 Uhr,

am 2. Juli Nachmittags 4 Uhr

auf der hiesigen Rennbahn abgehalten werden. Das Nähere wird durch die Tages-Programme veröffentlicht.

Die Herren Restaurateurs, welche Stellen auf dem Rennplatz wünschen, haben die Genehmigung zur Aufstellung ihrer Restaurationsställe bei dem königl. Polizeidirektorium einzuholen und ist demnach am 23. Juni Nachmittags um 4 Uhr auf der Rennbahn einzufinden, wo ihnen von dem Schatzmeister des Vereins, Professor **Mar Braun**, in Gemeinschaft mit dem königl. Polizei-Inspektor **Rose** die Stellen bezeichnet und die Standgelder eingezogen werden.

Posen, den 13. Juni 1856. Das Direktorium des Vereins für Verbesserung der Pferdezucht etc. im Großherzogthum Posen. **Fürst Sułkowski. v. Grolman. Max Braun.**

Bei ihrer Abreise nach **Breslau** sagen allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl, Posen, den 16. Juni 1856. **Louis Littauer, Rosalie Littauer geb. Munk.**

Gestern Nachmittags 3 Uhr starb mein Sohn **Julius** nach 14tägigem Leiden am Nervenieber, welches ich tiefbetrübt Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit anzeige. Posen, den 17. Juni 1856. Wittwe **Mosel.** Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Juni Abends 7 1/2 Uhr statt.

Sommer-Theater in Posen. Mittwoch keine Vorstellung. Donnerstag: **Die Bekennnisse.** Lustspiel in 3 Aufzügen von **Bauernfeld.** Hierauf: **Lorenz und seine Schwester.** Vaudeville in 1 Aufzuge von **Friedrich.**

Abonnements-Anzeige. Den Wünschen des verehrten Publikums mit Vergnügen entgegenkommend, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mit dem heutigen Tage ein zweites Abonnement eröffnet wird, und zwar unter denselben Bedingungen: 14 Erste Rangbillets 3 Thlr. Die Bedachung des Auditoriums wird bestimmt zum Freitag fertig sein. Die Erhöhung der hinteren Plätze ist vollendet. **Joseph Keller.**

Mittwoch den 18. Juni c. Concert à la Strauss in der Böhmischem Bierhalle Taubenstr. Nr. 3. Anfang 8 1/2 Uhr Abends. Freier Eintritt. **E. Oehlschläger.**

Schilling. Mittwoch den 18. Juni c.: Großes Konzert, ausgeführt von der Kapelle des königl. 10. Inf.-Regts. unter Leitung des Kapellmeisters **Hrn. Heinsdorff.** Entrée 2 1/2 Sgr. Anfang 5 1/2 Uhr. **Höckel.**

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen vom 9. bis 15. Juni 1856. Table with columns for Day, Thermometer, Barometer, and Wind.

Wasserstand der Warthe: Posen am 16. Juni Vorm. 8 Uhr 2 Fuß 3 Zoll = 17. = 8 = 2 = 3 =

Produkten-Börse. Berlin, 16. Juni. Wind: Ost. Barometer: 28 1/2. Thermometer: 16°. Witterung: heute früh etwas Regen, seitdem trübe fahle Luft.

Weizen sehr offerirt. Roggen disponibel in Folge dringlicher Offerten der Inhaber ziemlich lebhaft zu nachgebenden Preisen gehandelt; loco 81 Pfd. a 75 Rt., 83-84 Pfd. a 73 1/2 Rt. und 84 Pfd. a 81 Rt., schwimm. 83-84 Pfd. und 82-83 Pfd. a 73 1/2 Rt. p. 2050 Pfd. Termine weichend. Gerste knapp. Hafer behauptet. Rübsöl sehr fest und besser bezahlt. Spiritus zu anziehenden Preisen gehandelt. - Gefündigt 10,000 Quart. Weizen loco nach Dual. gelb und bunt 90-101 Rt., hochb. u. weiß 101-115 Rt. Roggen loco p. 2050 Pfd. nach Dual. 75-83 Rt., Juni 73 1/2-72 1/2-73 1/2 Rt. bez., 73 Rt. Br., 72 1/2 Rt. Bd., Juli 67-65 1/2-65 1/2 Rt. bez. u. Bd., 66 Rt. Br., Juli-August 61-60 Rt. bez. u. Bd., 60 1/2 Rt. Br., Septbr.-Oktbr. 57-56 1/2 Rt. bez., 57 Rt. Br., 56 1/2 Rt. Bd. Gerste, große loco 57-60 Rt. Hafer loco nach Dual. 35-38 Rt. Erbsen, Kochwaare 74-82 Rt. Leinsaat 68-70 Rt. Rübsöl loco 15 1/2 Rt. Br., 15 1/2 Rt. Bd., p. Juni u. Juli 15 1/2 Rt. bez. u. Bd., 15 1/2 Rt. Br., p. Juli-August 15 1/2 Rt. Br., 15 1/2 Rt. Bd., p. Aug.-Septbr. 15 1/2 Rt. Br., 15 1/2 Rt. Bd., p. Septbr.-Oktbr. 15 1/2-13 1/2 Rt. Br. Leinsöl loco 13 1/2 Rt. bez., 13 1/2 Rt. Br., Aug.-Septbr. 13 1/2 Rt. Br. Hanfööl loco 13 1/2 Rt. bez. u. Br. Spiritus loco ohne Faß 34-33 1/2 Rt. bez., Juni 33 1/2-33 1/2 Rt. bez. u. Br., 33 Rt. Bd., Juli-August 32 1/2-33 1/2 Rt. bez. u. Br., 33 Rt. Bd., August-Septbr. 32 1/2-33 Rt. bez. u. Br., 32 1/2 Rt. Bd., Septbr.-Oktbr. 31 1/2-31 1/2 Rt. bez., 31 1/2 Rt. Br. u. Bd. (Edw. Hdb.)

Stettin, 16. Juni. Die Berichte über den Stand der Saaten lauten von allen Seiten her sehr günstig, man fürchtet nur theilweise wegen des zu üppigen Wachstums Lagerforn zu bekommen. Auch der Klaps soll jetzt besseren Ertrag versprechen als früher.

Für Weizen behauptete sich die gute Meinung, da die englischen Märkte steigende Tendenz behalten. Heute ist es denn ziemlich fest und letzte Preise gut zu bedingen; 88-89 Pfd. gelb. p. Juni-Juli 107 Rt. Bd.

Roggen war in den letzten Tagen auf spätere Lieferung weniger fest. loco ist ca. 84 Pfd. p. 82 Pfd. 78 Rt. bez., 82 Pfd. p. Juni 73 Rt. bez., p. Juni-Juli 66 Rt. Bd., p. Juli-August 61 Rt. Bd., p. August-Septbr. 60 Rt. Br., p. Septbr.-Oktbr. 58 Rt. Br., 57 1/2 Rt. Bd.

Gerste bleibt sehr fest, heute p. 75 Pfd. 61 Rt. bez. Hafer ebenfalls gefragt und behauptet. Erbsen behauptet, loco kleine Koch- 79 1/2, 80 Rt. bez.

Rübsöl. Starke Spekulationsankäufe p. Herbst befristeten fortwährend den Preis für diesen Termin, p. Septbr.-Oktbr. 15 1/2 Rt. Br., p. Oktbr.-Novbr. 15 1/2 Rt. zu machen.

Spiritus bleibt ebenfalls fest, und besonders wird Cocoware bei dem kleinen Vorrath hoch bezahlt, da Anmelbungen für den laufenden Monat nicht vorrücken.

Leinsöl loco incl. Faß 13 1/2 Rt. Br., p. August 13 1/2 Rt. bez., p. August-Septbr. 13 1/2 Rt. bez., p. Septbr.-Oktbr. 13 1/2 Rt. bez., 13 1/2 Rt. Br.

Raumöl, Malaga 16 1/2 Rt. trans. bez., Sevilla 16 1/2 Rt. trans. bez., Corfu 17 1/2 Rt. trans. Br. Hanfööl, russ. 13 1/2 Rt. bez. Cocusnussöl, Eblon 15 Rt. bez.

Palmöl, la. Riverpooler 14 1/2 Rt. bez. Thran, arctischer von Petersburg im August abzuladen 12 1/2 Rt. bez. Schlagleinsamen loco 60 Rt. bez., kurze Lieferung 64 Rt. bez.

Rosinen gesucht, neue Smyrna 13, 13 1/2 a 13 1/2 Rt. trans. auf Lieferung bez. Thran, brauner Berger Leber- 28 Rt. bez. (Office-Itg.)

Telegraphischer Börsen-Bericht.

Hamburg, 16. Juni. Weizen unverändert. Roggen ruhig, jedoch fest. Del p. Herbst 28 1/2. Kaffee unverändert. Zink stille.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, vom 16. und 14. Juni 1856.

Table of Prussian Bonds and Gold Course. Columns include bond names (e.g., Pr. Frw. Anleihe, St.-Anl. 1850) and prices for the 16th and 14th of June.

Table of Railway Stocks (Eisenbahn-Aktien). Columns include company names (e.g., Westph. Rentbr., Aach.-Düsseld., Pr.-Anst.), share values, and prices for the 16th and 14th of June.

Table of various stocks and bonds (e.g., Niederschl.-M., Pr.-III. Sr., Berl.-P.-M.L.C.). Columns include names, share values, and prices for the 16th and 14th of June.

Table of Foreign Stocks (Ausländische Fonds). Columns include names of foreign funds (e.g., Thüringer, Braunsch. BA., Weimarsche) and prices for the 16th and 14th of June.

Die heutige Börse war mässig belebt und zeigte in den Coursen eine feste Haltung, für Commandit-Antheile und Darmstädter Actien eine steigende Cours-Richtung. Von den Eisenbahn-Actien sind Cosel-Oderberger und Mecklenburger höher bezahlt worden.

Telegraphische Correspondenz für Fonds-Course.

Hamburg, Montag, 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. In russischen Effekten lebhaftes Geschäft. Schluss-Course. Preuss. 4proc. Staats-Anl. 100 Br. Preuss. Loose 111 Br. Oestr. Loose 107 Br. Oestr. Credit-Actien 195 Br. Oestr. Eisenbahn-Actien 870 Br. 3procent. Spanier 38. 1procent. Spanier 23 1/2. Stieglitz

de 1855 93 1/2. Berlin-Hamb. 105 1/2 Br. Köln-Mindener 160 Br. Mecklenburger 56 1/2. Magd.-Wittenberge 49 Br. Berlin-Hamburg 1. Prior. 100 Br. Köln-Minden 3. Prior. 90 Brief. Disconto -.

Frankfurt a. M., Montag, 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr. Ziemlich belebtes Geschäft ohne wesentlich veränderte Course. Schluss-Course. Neueste Preuss. Anl. 113 1/2. Preuss. Kassenscheine 104 1/2. Friedr.-Wilh.-Nordbahn 65. Ludwigshafen-Bexbach 155 1/2. Frankf.-Hanau - . Berliner Wechsel 104 1/2 Br. Hamburg. Wechsel 88 1/2. London. Wechsel 118 1/2. Pariser Wechsel 94 Br. Amsterdamer Wechsel 100 1/2 Br. Wiener Wechsel 117 1/2. Frankf. Bank-Antheile - . Darmstädter Bank-Actien 410. Darmstädter Bank-Actien, junge, - . Darmstädter Zettelbank 116. Meiningen Credit-Actien 108 1/2. 3procentige Spanier 40 1/2. 4procentige Spanier 25 1/2. Kurhessische Loose 39 1/2. Badische Loose 47 1/2. 5procent. Metallique 81 1/2. 4procent. Metall. 72. 1854er Loose 105 1/2. Oestreichische National-Anlehen 82 1/2. Oestr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 284 1/2. Oestr. Bankantheile 1307. Oestr. Credit-Actien 231 1/2. Oestr. Elisabethbahn 110 1/2.